

Die Umsetzung von Freilandschweinehaltung in Deutschland - Erkenntnisse aus Literatur und Praxis

Bachelorarbeit im Fachgebiet Agrartechnik

1. Prüfer: Dr. Uwe Richter
2. Prüfer: H. Schulz

Vorgelegt von: Konstantin Stark

Witzenhausen, Dezember 2016

Zusammenfassung

Zu Beginn dieser Arbeit werden geschichtliche Aspekte zur Freilandschweinehaltung und Empfehlungen aus der Fachliteratur vorgestellt. Heute werden Schweine überwiegend in hochtechnisierten und geschlossenen Produktionssystemen erzeugt. Daher ist es Ziel dieser Arbeit, einerseits alternative Nutzungskonzepte für Schweine im Freiland vorzustellen und andererseits die praktische Umsetzung durch Empfehlungen aus der Literatur, mit Erfahrungen von Landwirten abzugleichen. Außerdem wird untersucht, welche Probleme und Hinderungsgründe auftreten, die den Landwirten die Umsetzung einer Freilandhaltung von Schweinen erschweren. In der Fachliteratur finden sich viele Informationen zur geeigneten Standortwahl, den gesetzlichen Vorschriften und der Genehmigungspflicht der Freilandschweinehaltung, der Rassenwahl und der Flächenaufteilung sowie Besatzdichte der Schweine. Auch zur Einfriedung, den Weideeinrichtungen und Fütterungssystemen in der Freilandhaltung von Schweinen liegen zahlreiche Erfahrungen aus Versuchen vor.

Um eine aktuelle Lage der Freilandschweine haltenden Betriebe aus der Praxis darzustellen, wurden über Interviews Erfahrungen von Landwirten gesammelt. Dafür konnten 8 Betriebe in Deutschland befragt werden. Im Voraus festgelegte Kriterien halfen bei der Auswahl der Betriebe. Die Daten wurden anhand eines Interviews in teilstrukturierter Form und mit nicht standardisierten Fragen erhoben. Die Befragung fand telefonisch und face to face statt. Da die Stichprobe von 8 Betrieben sehr klein ist, können die Ergebnisse nicht verallgemeinert werden. Sie liefern allerdings interessante und wertvolle Praxiserfahrungen, die zur weiteren Verbreitung der Freilandhaltung von Schweinen beitragen könnten.

Der Leitfaden des Interviews war auf die Fragestellung „Was sind die größten Herausforderungen und Hinderungsgründe einer Umsetzung der Freiland Schweinehaltung“ ausgelegt. Die Aussagen der Betriebe wurden einzeln aufgenommen und mit Empfehlungen der Fachliteratur abgeglichen.

Die Betriebe arbeiten alle nach den Vorgaben der Veterinärbehörden und versuchen die hohen Auflagen für eine Freiland Schweinehaltung zu erfüllen. Es können nicht alle Interessen verfolgt werden, aber dennoch gibt es meist individuelle Lösungen zur Auslegung der verschiedenen Auflagen. Demnach werden die Vorschriften aus der Schweinehaltungshygieneverordnung und Naturschutz- bzw. Forstbehörden nicht als besondere Hürde für die Betriebe wahrgenommen.

Die Standortwahl der Betriebe erfolgt besonders nach den natürlichen Bedürfnissen der Schweine und den arbeitstechnisch einfachsten Lösungen. Eine Integration in die Fruchtfolge wird teilweise von Landwirten durchgeführt und die Vorfruchtwirkung der Schweine wird als überaus positiv dargestellt, ökologisch mögliche Risiken wie Hanglagen oder ungeeignete Böden spielen in der Standortwahl nur eine untergeordnete Rolle.

Die Einfriedung der Freilandflächen ist stark von den Vorgaben der örtlichen Veterinärbehörde abhängig. So kommt es auch zu unterschiedlichen Auslegungen der doppelten Einfriedung. Ob mit festem Wildzaun oder mobilem Schafnetz als Außenzaun, wurde von keinen Berührungen zwischen Wildtieren und Weideschweinen berichtet. Eine Lockerung der Einfriedungsanforderungen könnte daher vielleicht die Umsetzung der Freiland Schweinehaltung erleichtern, da auch ohne festen und kostenintensiven Wildzaun der geforderte Nutzen der doppelten Einfriedung erreicht werden kann.

Die Schweinefreilandhaltung ist natürlich mit erhöhtem Arbeitsaufwand im Freien verbunden, was aber glücklicherweise von den befragten Betrieben nicht als negativ angesehen wird. Als aufwändig wird eher die Direktvermarktung der Schweinefleischprodukte empfunden. Die Investitionen sind immer sehr individuell einzustufen und lassen keine allgemeine Aussage zu.